

Gymnasium an der Wolfskuhle

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan im Fach Musik

Stand: 01.10.2024

Inhalt

Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	2
Unterrichtsstruktur im Fach Musik	3
Unterrichtende im Fach Musik	5
Unterrichtsbedingungen	5
Konzerte	5
Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I	6
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter	24
Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II	25
Anlage: Bilinguale Module in der Sek I	48

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik kann und soll wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer

Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums an der Wolfskuhle erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht im Fach Musik in folgendem Umfang:

Klassen 5 1 × 60min. im 1. Halbjahr, 2 x 60min. im 2. Halbjahr

Klassen 6 2 × 60min. im 1. Halbjahr, 1 x 60min. im 2. Halbjahr

Klassen 7 2 × 60min. im 2. Halbjahr

Klassen 8 2 × 60min. im 1. Halbjahr

Klassen 9 2 × 60min. im 2. Halbjahr

Klassen 10 2 × 60min. im 1. Halbjahr

Bilinguale Module

In den Klassen 5 und 6 werden in den bilingualen Klassen bilinguale Module (englisch-deutsch) in Musik durchgeführt. Das Fach Musik eignet sich durch seine potentiell hohe Handlungs- und Lernerorientierung und der Vielzahl an authentischen Kommunikationsmöglichkeiten in besonderem Maße für den bilingualen Sachfachunterricht in der Erprobungsstufe. Die Module werden innerhalb der im schulinternen Lehrplan Musik festgelegten Unterrichtsvorhaben unterrichtet und nehmen über die Erprobungsstufe hinweg einen zunehmend größeren Teil der Unterrichtsvorhaben ein. (Vgl. Anlage „Bilinguale Module im Fach Musik in den Jahrgangsstufen 5 und 6“ zum schulinternen Lehrplan, S. 24/25)

Sekundarstufe II

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase mehrere Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es ein bis zwei Grundkurse. Zudem gibt es in der Q1 immer wieder Angebote von Projektkursen, die angewählt werden können und bei ausreichender Teilnehmerzahl stattfinden. Instrumental- und vokalpraktische Kurse können ebenfalls gewählt werden.

Ensembles im AG-Bereich

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

- für die Jgst. 5-9.1 BrassRoots Big Band (explizit auch für Anfänger in Kooperation mit dem Instrumentalunterricht, s.u.)
- für die Jgst. 9.2–Q2 United Brass Big Band (bei fortgeschrittenen Fähigkeiten auf dem eigenen Instrument)
- für alle Jgst. Wolfpack Drumline (geleitet von Oberstufenschülern bzw. ehemaligen Schülern)
- für alle Jgst. Orchester an der Wolfskuhle
- für die Jgst. 5-7 WokuVoices (Chor)
- für die Jgst. 8-Q2 hardChor (Chor)
- für die Jgst. 5-8
und/oder 9-Q2 Musical-Projekt im ca. mehrjährigen Turnus
- für alle Jgst. Instrumentalunterricht in Kooperation mit der Musikschule Rhein-Ruhr

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2024/25) aus 5 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender/eine Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird von einem/r Vertreter/in unterstützt.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Zwei große Musikräume, jeweils mit Tischen und ca. 32 Stühlen, die Raum bieten sowohl für ein klassisches Unterrichtsarrangement als auch praktisches Musizieren und Bewegungsaktivitäten.
Es stehen in beiden Räumen eine digitale Tafel, sowie eine Beschallungsanlage zur Verfügung.
- Ein großer Raum, der mit ca. 32 Stühlen, Tischen, Beamer (ab 14.02.2019) und Beschallungsanlage ausgestattet ist.
- Für die Ensemble-Proben und als Vortrags- und Konzertraum wird die Schulaula genutzt, in der neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne sowie Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- Für Unterricht und Ensemblearbeit stehen zahlreiche Instrumente zur Verfügung.

Konzerte

Seit 2010 findet zweimal jährlich das Schulkonzert WoKultur auch in Kooperation mit der Fachgruppe Literatur und Darstellen und Gestalten statt. Die Bigbands und die Drumline gestalten drei Jahreskonzerte und bestreiten zahlreiche externe Auftritte. Das Orchester tritt bei Konzerten der WoKultur-Reihe auf, pflegt Kooperationen mit der Philharmonie Essen und der Steeler Bürgerschaft und begleitet Bühnenproduktionen (Theaterstücke, Musicals) der Schule musikalisch.

Alle Ensembles gestalten aktiv das Schulleben mit, z.B. beim Tag der offenen Tür, beim Kennenlernnachmittag, bei der Abiturfeier, bei Gottesdiensten, u.v.m. Bigband, Chor, Orchester und Drumline führen jährlich Intensivprobentage im Musikbildungszentrum Südwestfalen durch.

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Thema: *Musik verbindet – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten

Produktion

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,
Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*
Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual
- Unterrichtsvorhaben kann verteilt werden auf 2-3 Phasen im Schuljahr, evtl. zur Vorbereitung eines Beitrags bei der Klassenfeier oder bei WoKultur
- Liederauswahl zu einem Thema oder Anlass (z.B. Weihnachten, Feiern und Feste, kulturelle Bräuche, etc.)
- Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Trauer, Freude, Glück, Einsamkeit, etc.

- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit, Klassenmusizieren
- Einsatz von Apps zum Notennlernen in der Klasse und zu Hause (z.B. Duolingo, Musicca.com, Kahoot, MyPianoPhone, etc., Bezug MKR 1.2)

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
Taktordnungen: *Metrum, gerader und ungerader Takt, Auftakt*
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Tempo**
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff, crescendo, decrescendo*
Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern, Stammtöne*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1

Thema: *Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Stille, Geräusch und Klang im persönlichen Alltag und Schulalltag
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben und erläutern die Funktionsweise des Ohres und die damit zusammenhängende Gefährdung durch Lärm

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- beurteilen die persönliche Gefährdung durch Lärm

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Lärm und Stille, Klang und Geräusch
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (z.B. Adjektive zur Beschreibung von Klang und Klangfarben)
- Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
- Betrachtung des eigenen Musikkonsums im Hinblick auf die zugrundeliegenden Algorithmen, die das personalisierte Angebot im Internet steuern (Bezug MKR 6.1, 6.2, 6.4)
- Betrachtung des kulturellen Angebots im Umfeld
- Einsatz von Apps zum Messen von Lautstärke in der Schule und zu Hause (Bezug MKR 1.2)

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
Konsonanz, Dissonanz
- **Dynamik:**
Dezibel/Phon
Schwellen- und Grenzwerte
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Klangfarbe, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema: Orchester, Band und Co.: Musizieren mit Instrumenten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumente im kulturellen und historischen Kontext

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören „unbekannter“ Musik aus verschiedenen Epochen
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken, z.B. Adjektive zur Beschreibung von Klang und Klangfarben
- Praktisches Erkunden von Instrumentenfamilien

Ordnungssysteme:

- **Besetzungen/Instrumentation**
 - typische Besetzungen verschiedener Ensembles
 - Instrumentenfamilien
- **Form**
 - Wiederholung-Ähnlichkeit-Kontrast
 - Solo-Tutti-Wechsel
- **Klangfarbe**

Notation

- verschiedene Notenschlüssel
- Verfolgen einfacher Partiturauszüge

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

Thema: Musik nach einem außermusikalischen Programm – Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom subjektiven Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Bilder und Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik

Reflexion

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik,
Musik, Bild und Bewegung: Choreografie

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bildern und Bewegungsdarstellungen (z.B. Tiere, Maschinen, etc.)

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- **Melodik:**
Motiv, Phrase

- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

Instrumente, Ensembles

- **Formaspekte**

Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.1

Thema: *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:

Weltliche Musik im Mittelalter, Höfische Musik im Barock

Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

- Evtl. Exkursion: Besuch eines Schlosses oder einer Burg

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*
- **Melodik**
Pentatonik und erste modale Skalen
- **Harmonik**
Bordun
dorische Kadenz

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 7 (Musik nur im 2. Halbjahr)

Thema: *Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation

- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Besuch einer Oper

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Formaspekte**
Formprinzipien
Formtypen: *ABA-Form*

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8 (Musik nur im 1. Halbjahr)

Thema: Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in der Werbung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,

analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,

entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen, *Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung*

Hinweise/Vereinbarungen:

Fachliche Inhalte

Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (z.B. Polaritätsprofil)

AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung

Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur – Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee)

Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)

Rechts-Aspekte (GEMA)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien,

Notationsformen

Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen

Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle

Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten

Formaspekte: Jingle, Song

Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

Wirkungs-Analyse

Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten

Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots oder zu einer Filmszene

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

ggfs schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen

Analyse/Deutung eines Werbespots oder von Filmszenen bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel

Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Radiowerbung

Fernsehwerbung

Internetfilme

Weitere Aspekte:

Arbeit am Tablet mit Audio-Recording Apps

ggfs Besuch in einem Tonstudio/Produktionsfirma und Interviews

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9 (Musik nur im zweiten Halbjahr)

Thema: **Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in Liedern**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruckskonventionen von Musik, Kompositionen der abendländischen Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

Fachliche Inhalte

Musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück
Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen Textausdeutung durch Musik
Eigene Kompositions- und Gestaltungsversuche

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

Harmonik: Harmonische Turnarounds, einfache Kadenz

Melodik: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen

Dynamik: Artikulation

Formaspekte: Liedformen

Notationsformen: Melodie- / Klaviernotation, Combo-Lead-Sheet

Fachmethodische Arbeitsformen

Analyse-Methoden

Musik-Produktion mit Hilfe von Musik-Software

Umgang mit Aufnahmetechnik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Verschriftlichung einer Analyse/Interpretation

Gestaltungsaufgaben

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Songs zum Thema Freundschaft und Liebe und Leid

Eigene Produktionen

Interpretations-Vergleiche

Weitere Aspekte

Zusammenarbeit mit Deutsch, Englisch

Arbeit mit dem Ipad

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10 (Musik nur im 1. Halbjahr)

Thema: **Wurzeln und Entwicklung der Rock und Pop-Musik**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,

benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,
deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,

entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,
erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,
erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen, Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Hinweise/Vereinbarungen:

Fachliche Inhalte

Fachliche Inhalte

Portraits über Legenden der Rockmusik

Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Worksong, Spiritual, Blues, Gospel, Soul, Rock'n'Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, HipHop, ...)

Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Sklaverei, Befreiung, Fifties, Hippies, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt, ...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

Rhythmik: Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle

Melodik: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes

Harmonik: Terzschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien

Klangfarbe: Stimm-Gestaltung des Pop (Bluesgesang, Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen der Popmusik; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente

Formaspekte: Liedformen des Pop; Call and Response, Bluesschema

Notationsformen: Klavierauszüge, Leadsheets

Fachmethodische Arbeitsformen

Stilistische Übungen
Analyse/Interpretation
Historisch-kulturelle Recherche
Kurzreferate

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

ggfs schriftl. Übung

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Worksongs, Golden Gate Quartett, Aretha Franklin, B.B.King, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Nirvana, Beispiele tagesaktueller Popmusik
o. ä.

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Die „fachlichen Grundsätze“ sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein

adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

Führung eines Din-A4Hefters durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-10 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7–10 immer wieder verwendet werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7–10 eingebracht.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

Metrum, Grunds Schlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus

Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle

Beat-Offbeat, Synkope

Melodik

Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik

Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen

Intervalle

melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)

Harmonik

Konsonanz-Dissonanz

Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)

Dreiklangs-Umkehrungen

Einfache Kadenz, Bluesschema

einfache Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,

Akzente, Betonungen

Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik;

Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen

Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran; Stimm-Gestaltung des Pop

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II

Hinweis:

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich und gewünscht. Darüber hinaus eröffnen die vollzogenen zeitlichen Festlegungen bewusst Spielräume im Hinblick auf jeweils individuelle Schwerpunktsetzungen sowie Exkurse, die in den betreffenden Lerngruppen als sinnvoll erscheinen. Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu Quartalen ist nicht obligatorisch, sondern auch abhängig von der tatsächlichen Stundenzahl in den jeweiligen Halbjahren (s. 60 Minuten Modell).

GK EF 1. Quartal Thema: Ausdrucksformen und Strukturen musikalischer Zeitgestaltung

<p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungssysteme der musikalischen Zeit • Rhythmische Musterbildung • Musik als Ausdruck körperlicher Bewegung • metronomisches und psychologisches Zeitempfinden • musikalischer Rhythmus und Sprachrhythmus • Zeitordnung im größeren Maßstab • Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • Metrisch gebundene und metrisch freie Rhythmen • Taktbindung • Akzente, Synkopen, Ostinato • Rhythmische Muster • Aktionstempi in unterschiedlichen Parametern • Periodenbildung • Komplementärhythmus • Wiederholung – Variante Kontrast 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Beatles, Yesterday • z.B.: Bartok, Mikrokosmos Bd. I, Nr. 5 • z.B.: Ravel, Bolero • z.B.: Bach, Gavotte aus Orchestersuite Nr. 3 • z.B.: Honegger, Pacific 231 • z.B.: Blues • z.B.: King, You`ve Got a frined • Z.B.: Bach, Praeludium Nr. 2 in c-Moll (WTK I) • z.B.: Ligeti, Continuum für Cembalo • z.B.: Messiaen, Mode de valeurs • z.B.: Schubert, Ständchen • z.B.: Kachaturian, Toccata • z.B.: Latin und Afrikanische Musik • von Schülern mitzubringende Musikbeispiele

<p>Konventionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen u. Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • erörtern kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Motiv und Motivverarbeitung • Klaviernotation • einfache Partituren <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen (Form- u. Parameteraspekte) • Notentextanalyse • Entwicklung v. Gestaltungsideen hinsichtlich bedeutungsorientierter Kontexte • Erarbeitung von Kompositionen und Improvisationen • Recherche musikbezogener Informationen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>-----</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen • Bewertung von Improvisations- und Kompositionsprozessen sowie der erzielten Ergebnisse • Schriftliche Erörterung von Gestaltungsüberlegungen • Beiträge im Bereich sämtlicher Kompetenzbereiche bezogen auf alle Anforderungsbereiche 	<p>Weitere Aspekte</p> <p>-----</p> <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bozetti, Hören und Gestalten • vorhandene Klassensätze • in der Schule und privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
--	--	--

GK EF 2. Quartal Thema: Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel von Musik im Alltag (und Alltag in der Musik)		
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikal. Stereotype u. Klischees	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees im Zusammenhang mit Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt und Redundanz • musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung an alltäglichen Orten, z.B. im Kaufhaus, im Fußballstadion, Wellnessmusik, usw. • Synästhesie • Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge • Diatonische und pentatonische Skalen • Pattern, Groove • Melodische Typen (z.B. Dreiklangsmelodik) 	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen • Individuelle Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Schriftliche Erörterung von Gestaltungsüberlegungen • Qualität der Beiträge im Bereich sämtlicher Kompetenzbereiche • Portfolio der Projektarbeiten Unterrichtsgegenstände z.B.: selbst aufgezeichnete Hörbeispiele aus den verschiedenen Alltagszusammenhängen z.B. Stadiongesänge z.B.: Handyklingeltöne z.B.: Klientel- und Stimmungsbezogene z.B.: aktuelle Werbung z.B.: Musik des Futurismus

<ul style="list-style-type: none"> • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • ametrische Rhythmik • Dynamik: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge • einfache Kaden • Instrumentenmerkmale und deren Konnotation • Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameteraspekte • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Projektarbeit zur Erkundung verschiedener Alltagsmusiken • Entwicklung von Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte • Präsentation von Gestaltungsideen • Formulierung sachkundiger Kommentare • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Sozialwissenschaften und Pädagogik hinsichtlich psychologischer und soziologischer Kontexte 	<p>z.B.: zeitgenössische Musik, z.B: Gerhard Stäbler: Die Müllmänner in New York</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, z.B: Fussballverein <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, Orter, Rösing: Musikpsychologie • Fangesänge • in der Schule oder privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
---	--	---

GK EF 3. Quartal Thema: Musik im Spiegel ihrer Zeit – Musik als Ausdruck des sich wandelnden Menschenbildes vom Mittelalter bis zum Beginn des Barock		
Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen histor.-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Stilwandel von der Gregorianik über Renaissance zum Barock Ästhetik der Renaissance Dissonanz als ästhetisches Mittel des Gefühlsausdrucks Polyphonie, Kontrapunkt Prinzip des Kanon Permutationsprinzip Homophonie Ästhetik des gregorianischen Chorals <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Tonalität, Kirchentonarten (modale Skalen) Intervalllehre Dissonante Akkorde Motiv, Phrase, Thema motivische Verarbeitung 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzorientierte Überprüfungsformen Referate Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen Protokoll <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B.: gregorianische Choräle z.B.: Guillaume de Machaut: Messe de Notre Dame z.B.: Palästrina: Kyrie Messe Assumpta est Maria z.B.: Claudio Monteverdi: Lamento d'Arianna

<p>Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</p> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrapunkt • Homophonie, Polyphonie <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör und Notentextanalyse • grafische Darstellung von Formprinzipien • Methoden der Erschließung musikwissenschaftlicher Texte • Gestaltungsaufgabe (z.B.: einfache Versuche zur polyphonen Kompositionstechnik) <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern (Konzertbesuch) <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Klassensätze • in der Schule oder privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
---	---	--

GK EF 4. Quartal Thema: Back to the Roots – Populärmusik des 20. Jahrhunderts im Kontext, z.B. Sozialgeschichte der Afro-Amerikanischen Musik		
<p>Entwicklungen von Musik / Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen histor.-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</p>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen und Wirkungsabsichten benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Stilwandel von früher afro-afrikanischer Musik über den Blues zu verschiedenen Jazzstilen Historisch-soziale Bedingungen Call and Response Blues Swing Bebop Cool Jazz, Free Jazz, Rock Jazz, Fusion Ensembleformen Improvisation Jazz Harmonik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Tonalität, Kirchentonarten (modale Skalen) Bluesform und -skala Alterierte und dissonante Akkorde Motiv, Phrase motivische Verarbeitung 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzorientierte Überprüfungsformen Referate Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen Protokoll <p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>z.B.: Work songs, Spiritual, Gospel</p> <p>z.B.: Blues</p> <p>z.B. New Orleans: Louis Armstrong: West End Blues</p> <p>z.B.: Swing: Glenn Miller: In the Mood</p> <p>z.B.: Bebop: Charlie Parker: Ornithology</p> <p>z.B.: Cool Jazz: Modern Jazz Quartett: 2 Degrees East</p> <p>z.B.: Free Jazz: Ornette Coleman: Free Jazz</p> <p>z.B.: Rock Jazz, Fusion: Miles Davis: Bitches Brew, Tutu</p>

<p>Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</p> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leadsheet, Headarrangement, Bigbandnotation • Partitur lesen (Bigband) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse • grafische Darstellungen • Methoden der Erschließung musikwissenschaftlicher Texte • Gestaltungsaufgaben (z.B.: Blues, einfache Improvisationen) <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte oder Englisch 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Kooperation mit außerschulischen Partnern (Konzertbesuch) <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Klassensätze • in der Schule oder privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
--	---	--

GK Q1 1. Quartal Thema: Musik begegnet Sprache		
Bedeutungen von Musik - Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung sowie auf Wirkungen von Musik, • formulieren Deutungsansätze bezogen auf Ausdrucks- und Wirkungsabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten sowie im Zusammenhang der Wirkungsabsichten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucks- und Wirkungsabsichten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten in einem funktionalen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wort-Ton-Verhältnis im Kunstlied • Tonmalerei • Analogien zwischen Musik und Sprache • evtl. Affektenlehre • Durchkomponiertes Lied und Strophenlied • Wort-Ton-Bezüge in frei auszuwählenden musikalischen Gattungen • Das Verhältnis von Musik und Sprache in der Musik des 20. Jhdts. • Vokale Formen in der Populärmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle • Konsonanz – Dissonanz • Melodieaspekte • Skalen / Tonart • einfache Kadenzharmonik 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen • Individuelle Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Schriftliche Erörterung von Gestaltungsüberlegungen • Interpretation durch ein anderes Medium • Beiträge im Bereich sämtlicher Kompetenzbereiche bezogen auf alle Anforderungsbereiche <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Mozart, Das Veilchen • z.B.: Schubert, Erlkönig, Winterreise • z.B. Schumann Lieder • z.B.: Bach, Matthäus-Passion • z.B.: Schütz, Freue dich des Weibes deiner Jugend

<p>Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucks- und Wirkungsabsichten • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext mit unterschiedlicher Ausdrucksabsicht. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucks- und Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen,urteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucks- und Wirkungsabsichten,beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Ausdrucks- und Wirkungsabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonien • Dreiklänge • Formprinzipien (Wiederholung, Variante, Kontrast) • Symmetrie-Bildungen (Periode, Proportionen) • Motiv und Motivverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation • komplexere Partituren <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malen zu Musik • Textieren von Musik • Vertonung von Texten • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Entwickeln von Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte • Formulierung sachkundiger Kommentare • Komposition eines eigenen Songs • Inszenieren <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>evtl. Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch und Englisch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Berio, Sequenza III • z.B.: Ligeti, Lux aeterna • z.B.: Herbert Grönemeyer, Der Weg • z.B.: Sting, Englishman in New York • z.B.: Randy Newman, In Germany Before the War • von Schülern mitgebrachte Beispiele <p>Weitere Aspekte</p> <p>-----</p> <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Klassensätze • in der Schule und privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
---	--	---

GK Q1 2. Quartal Thema: Wege zur neuen Musik		
Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikal. Entwicklungen v. d. Hintergrund gesellschaftspolitischer und biografischer Kenntnisse. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Tonalität Auflösung der Tonalität Ambivalenz des Leittones Dialektik der musikalischen Sprache Atonalität Spätromantik Impressionismus Expressionismus Neue Wiener Schule 12-Ton-Technik Serielle Musik Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> Skalen Konsonanz – Dissonanz Enharmonik Differenzierte rhythmisch metrische und 	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsaufgaben Kurzreferate zum kulturgeschichtlichen Kontext Individuell angefertigte Notentextanalysen Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> z.B.: Bruckner, Sinfonie Nr. 7 (1. Satz) z.B.: Strauss, Till Eulenspiegel z.B.: Wagner, Tristan (Vorspiel) z.B.: Reger, Choralvorspiel: Morgenglanz der Ewigkeit z.B.: Schubert, Die Stadt, aus: Schwanengesang z.B.: Hugo Wolf, Das verlassene Mägdlein z.B.: Liszt, Nr. 2 aus: Vier kleine Klavierstücke

<ul style="list-style-type: none"> • erfinden musikalischer Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politischen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische Konventionen • Modulation • Verminderter Septakkord als vagierender Akkord • Alterierung • Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse • Lektüre von Sekundartexten • Abfassung von Rezensionen aus einer geschichtlichen Perspektive • Gestaltungsaufgaben <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch und Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Debussy, Voiles, aus: Preludes (Bd. 1) • z.B.: Debussy, Nuages, aus: Nocturnes • z.B.: Schönberg, Klavierstück op. 19 • z.B.: Schönberg, Suite f. Klavier, op. 25 • z.B.: Webern, Sinfonie op. 21 (2. Satz) • z.B.: Messiaen, Mode de valeurs <p>Weitere Aspekte</p> <p>-----</p> <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns – Sekundarbereich II • Vorhandene Partituren im Klassensatz
--	--	---

GK Q 1 3. Quartal Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftspolitischen Realität

<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmungssteuerung durch Musik Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunstlied • Populäre Musik • Politische Musik • Moritat, Ballade • Song • Verfremdung / Karikatur • Entartete Musik • Zensur von Musik • Oper <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wort-Ton-Bezüge in allen Parametern • Motivische Bezüge • Gesangsstimme • Klavierbegleitung • Vor-, Nach- und Zwischenspiel 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Beispiele der politischen Musik aus dem Rock- und Pop-Bereich, z.B. Bob Dylan, Jimi Hendrix, Frank Zappa, Roger Lucey, Resistance Songs aus Südafrika, etc • z.B.: Schlager der Dreißiger (Ein Freund, ein guter Freund) • z.B.: Weill, Zu Potsdam unter den Eichen • z.B.: Weill, Liebeslied, aus: Die Dreigroschenoper • z.B.: Weill, Die Seeräuber- Jenny, aus: Die Dreigroschenoper • z.B.: Weill, Kanonensong, aus: Die Dreigroschenoper • z.B.: Franz Josef Degenhardt, Tonio Schiavo <p>Weitere Aspekte</p>

<p>einem funktionalen Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weisen des Singens • Strophenlied, Variiertes Strophenlied und durchkomponiertes Lied • Formen der Distanzierung durch Musik • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Rezensionen • Hör- und Notentextanalysen • Szenische Darstelllung • Interpretationsvergleich • Erstellen von Videos zu Liedern aus Schuberts Winterreise <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>-----</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Arbeit von Freemuse • Zensur oder Kunstfreiheit? <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hufschmidt, Willst du zu meinen Liedern deine Leier drehn? • Funkkolleg Musik, Heft 11 • Wißkirchen, Wort-Ton-Analyse • Entartete Musik (Klett) • Schatt, Musik und Politik, Einfach Musik • Demmler, Komponisten des 20. Jahrhunderts • Velten, Musik im Spiegel ihrer Zeit • Hennenberg (Hrsg.) Brecht Liederbuch • Amandla! - A Revolution in 4-part harmony (Dokumentarfilm) • www.freemuse.org • in der Schule und privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
---	---	--

<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als psychoaktive Substanz- musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung • Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung • Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische Flächen und Cluster, metrische Rhythmen mit Taktbindungen einfache Ostinati, 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Musik im Stummfilm (King Kong, Moderne Zeiten o.ä.) • z.B.: Bearbeitung klassischer Werke in Filmen (Stanley Kubrick-Filme wie Shining, 2001, Clockwork Orange, Werner Herzog: Woyzeck, Schöndorf: Blechtrommel) • Hollywood Sinfonik (z.B. Max Steiner, John Williams, Bernhard Herrmann) • Funktionen von Filmmusik, insbesondere Spannungsaufbau (z.B. bei Hitchcock/B.Herrmann) • Leitmotivik (Bsp. Spiel mir das Lied vom Tod,

<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungsabsichten • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<ul style="list-style-type: none"> • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangsmelodik und circuläre Melodik 2-4-Ton-Motivik, Chromatik und Atonalität • Harmonik: Einfache Kadenzharmonik, Bordun- und Liegeklänge, Akkord- und Terzrückungen • Dynamik/Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen, „atmende“ an- und abschwellige Dynamik , Sforzati, Crescendi und Stille als dramaturgisches Mittel 	<p>Die Unbestechlichen, Star Wars, o.ä.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompilation zu einem Filmausschnitt • Eigene Vertonung einer Filmszene
<p>Reflexion</p>		<p>Weitere Aspekte</p> <p>-----</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p>
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate bez. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte • Rezensionen schreiben • Form- und Parameteranalysen – sowohl als Hör- als auch als Notentextanalysen • Methoden zur Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln (z.B. Spannungsaufbau in einer Filmszene) • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Georg Maas: Filmmusik; Arbeitsheft für den Musikunterricht (2001) • Adorno/Eissler: Komposition für den Film (1947) • Keller, Matthias: Stars and Sounds: Filmmusik (1996) • Kloppenburg, J.: Musik multimedial, Filmmusik (2000) • Schneider, Norbert: Komponieren für Film und Fernsehen (1997) • Maruhn, R.: Materialien zum Thema Filmmusik, Script der „unterregionalisierten Fortbildung der Bezirksregierung Düsseldorf (2002)

	Eventuell mit dem Fach Geschichte bez. historischer Kontexte	<ul style="list-style-type: none">• in der Schule und privat vorhandenes fachbezogenes Arbeitsmaterial
--	---	--

GK Q 2 1. Quartal Thema: Wendepunkte der Musikgeschichte: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur – Von der Suite zur Sinfonie

<p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikal. Entwicklungen v. d. Hintergrund gesellschaftspolitischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher und 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetik des Barock • Stilwandel im 18. Jhdt • gelehrter – galanter – empfindsamer Stil • Ästhetik der Klassik • Modelle von Hörerwartung im späten 18. Jhdt. • Ästhetik der Sonatenhauptsatzform in Sinfonie und Sonate • Von der Handwerkerkunst zur Künstlerkunst / Originalitätsprinzip • Komposition für ein bürgerliches Publikum • Biografien Mozart, Haydns, Beethovens • Öffentliches Konzert 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientierte Überprüfungsformen • Referate • Gestaltungsaufgaben • Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen • Protokoll • Interpretation durch ein anderes Medium • Szenische Interpretation <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Bach, Suite, Nr. 3 D-Dur [A] • z.B.: Mozart, Jupiter-Sinfonie z.B.: Mozart, Hochzeit des Figaro, Will der

<p>gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden musikalischer Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politischen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> . Tonalität . Modulation . harmonische Funktionen . Motiv, Phrase, Thema . Periode – Satz . motivische Arbeit . Kontrapunkt . Suite . Homophonie, Polyphonie . Sonatenhauptsatzform . Sinfonieorchester . Homophonie, Polyphonie. . Klavierauszug . Klavier- und Orchesterpartitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> . Standbilder . Inszenierung von Instrumentalmusik . Hör und Notentextanalyse . Methoden der Erschließung musikwissenschaftlicher Texte . Gestaltungsaufgabe (z.B.: Weiterführung eines Themenkopfes) <p>Fachübergreifende Kooperationen -----</p>	<p>Herr Graf ein Tänzchen nun wagen (Nr. 3)</p> <p>z.B.: Mozart, Klaviersonate KV 332 F-Dur (1. Satz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Mozart, Ein musikalischer Spaß <p>z.B.: Haydn, Sinfonie D-Dur Nr. 104, 3.Satz</p> <p>z.B.: Beethoven, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur Eroica, 1. Satz</p> <p>Weitere Aspekte -----</p> <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Norbert Elias, Mozart • Dieter Rexroth, Beethovens Symphonien • Dieter Rexroth, Beethoven • Wißkirchen, Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe, Bd. 2 • Ernst Klaus Schneider, Klassik? Klassik! Klassische Musik im Unterricht
---	--	---

**GK Q2 2. Quartal Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten –
Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall**

<p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikal. Entwicklungen v. d. Hintergrund gesellschaftspolitischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Expressionismus Atonalität / Athematik / Emanzipation der Dissonanz Elektronische Musik Collage Musique concrète Aleatorik Klangflächenmusik Minimal Music Tintinabuli Stil Sprachmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Parameter Cluster Reihe 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Strawinsky: Sacre du Printemps z.B.: Boulez, Structure I z.B.: Ives, Central Park in the Dark z.B.: Ives, The unanswered Question z.B.: Stockhausen, Gesang der Jünglinge z.B.: Stockhausen, Klavierstück XI z.B.: Pierre Schaeffer z.B.: Earle Brown – December 1952 z.B.: Cage, 4.33 z.B.: Cage, Sonata V z.B.: Ligeti, Lux aeterna z.B.: Ligeti, Artikulation z.B.: Penderecki, Threnos z.B.: Steve Reich, Clapping Music z.B.: Steve Reich, Piano Phase für zwei Pianos

<ul style="list-style-type: none"> • erfinden musikalischer Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politischen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graphische Notation • Gestaltungsaufgaben • Übersetzung in ein anderes Medium • Recherche • Hör- und Notentextanalyse <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgaben • Kurzreferate zum kulturgeschichtlichen Kontext • Individuell angefertigte Notentextanalyse • Formulierung sachkundiger Kommentare 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Terry Riley, in C • z.B.: Berio, Sequenza III • z.B.: Schnebel, Glossalie • z.B.: Arvo Pärt, Für Alina <p>Weitere Aspekte</p> <p>-----</p> <p>Lernmittel/Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns – Sekundarbereich II • Musik im Kontext • Neue Musik (Einfach Musik)
--	--	--

GK Q 2 3. Quartal Thema: Wiederholung und Abiturvorbereitung		
Bedeutungen, Entwicklungen und Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: individuell	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Die drei Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion können je nach Themenschwerpunkt des Kurses individuell gewichtet und geschult werden.	Fachliche Inhalte, z.B. Erweiterung des ästhetischen Hörverständnisses Vorbereiten eines Opern-/Konzertbesuches Vorbereiten eines eigenen Auftritts bei einem Konzert im Schulrahmen (Empirische) Projektarbeit zum im Verlauf der Q-Phase entstandenen Fragestellungen, z.B. im Bereich Musiksoziologie und Musikpsychologie	Unterrichtsgegenstände individuell

Anlage: Bilinguale Module im Fach Musik in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Das Fach Musik gehört nicht zu den mittlerweile in bilingualen Zweigen etablierten Fächern, wie Geschichte, Erdkunde, Politik und Biologie, in denen in der Fachdidaktik auf zum Teil langjährige Erfahrungen zurückgegriffen werden kann. Es eignet sich jedoch durch seine potentiell hohe Handlungs- und Lernerorientierung und der Vielzahl an authentischen Kommunikationsmöglichkeiten in besonderem Maße für den bilingualen Sachfachunterricht in der Erprobungsstufe.

Voraussetzung für das Unterrichten von Musik als bilinguaalem Sachfach ist auf Seiten der Lehrkräfte die Fakultas in Englisch und Musik. Momentan sind zwei Lehrkräfte mit diesen Voraussetzungen (eine davon mit einem abgeschlossenen Zusatzstudiengang “Bilinguales Lehren und Lernen”) am Gymnasium an der Wolfskuhle tätig. Da aufgrund dieser Voraussetzungen ein durchlaufender bilingualer Musikunterricht in der Erprobungsstufe nicht realisierbar ist, werden in der Erprobungsstufe im Fach Musik bilinguale Module angeboten, die innerhalb der im schulinternen Lehrplan Musik festgelegten Unterrichtsvorhaben unterrichtet werden. Dabei nehmen die bilingualen Module über die Erprobungsstufe hinweg einen zunehmend größeren Teil der Unterrichtsvorhaben ein.

Zielsetzung der bilingualen Module ist es, einen Beitrag dazu zu leisten, die Grundlagen für eine Kommunikationskompetenz – und damit Handlungskompetenz – in außerschulischen Kontexten zu legen und zugleich auf die Arbeit in den bilingualen Sachfächern der Mittelstufe vorzubereiten, indem die Schülerinnen und Schüler über die Erprobungsstufe hinweg zunehmend die englische Sprache als Arbeitssprache im Unterricht erleben und anwenden. Dabei ist vor allem zu Beginn der Erprobungsstufe die Einbeziehung der deutschen Sprache (die bei vielen, aber nicht allen Schülerinnen und Schülern auch die Erstsprache ist) aus folgenden Gründen notwendig:

- Sicherung des Verständnisses
- Erarbeitung der deutschen Fachbegriffe
- Erweiterung Sprachkompetenz in beiden Sprachen, vor allem im Hinblick auf die Versprachlichung von Musik
- Vermeidung einer vereinfachenden Behandlung von Themen, die sich durch eine noch zu geringe Sprachkompetenz ergeben könnte (z.B. in der Reflexion über die Wirkung und Funktion von Musik)

Während die Schülerinnen und Schüler die englische Sprache am Anfang der fünften Klasse zunächst in Liedtexten und als handlungsbegleitend, in einfachen Handlungsanweisungen oder in Beschreibungen von Musik erleben (z.B. *high-low*, *soft-loud*, etc.) und anwenden, wird das letzte Modul in der 6. Jahrgangsstufe weitestgehend mit Englisch als Arbeitssprache unterrichtet. Für die Schülerinnen und Schüler gilt das ihnen auch explizit vermittelte Prinzip “so viel Englisch wie möglich, so viel Deutsch wie nötig”. Für die Unterrichtsgestaltung in den bilingualen Modulen bedeutet das auch, dass Lern- und Arbeitstechniken des fremdsprachlichen und sachfachlichen Lernens aufeinander abgestimmt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die bilingualen Module im Fach Musik:

Jgst.	Inhaltsfeld KLP Sek I/ Bezug zum schulinternen Lehrplan Musik	Thema des Moduls
5	Bedeutungen von Musik; Verwendungen von Musik anteilig Anbindung an UV 5.1.1 (SILP)	Opposites in music Introduction to basic music theory: soft-loud (dynamics), slow-fast (tempo), high-low (melody, note names of 'white notes'/naturals), long-short (note values)
	Bedeutungen von Musik UV 5.1.2 (SILP)	Music – the language of feelings?! Relationships between feelings, movement and musical structures
	Funktionen von Musik UV 5.2.1 (SILP)	The soundtrack to my life: Listening habits and music in everyday life (part 1) (Teil 2: Hören – ein unterschätzter Sinn, kein bilinguales Modul)
6	Entwicklungen von Musik UV 6.1.1 (SILP)	Orchestra and band Listening to and performing selected musical works in different arrangements, organology basics
	Bedeutungen von Musik UV 6.1.2 (SILP)	Music can tell stories: Introduction to program music
	Entwicklungen von Musik UV 6.2.1 (SILP)	Joseph Haydn – a bilingual musician and composer: His life, times and music <i>oder:</i> Scottish music – a living tradition: Traditional Scottish music and its relation to Scottish history in selected examples, typical features of Scottish traditional music, a Scottish dance

Die Leistungsbewertung erfolgt nach den im Leistungsbewertungskonzept des Fachs Musik festgelegten Grundsätzen und bezieht sich vorrangig auf die fachlichen Leistungen des Fachs Musik. Die fremdsprachlichen Leistungen können positiv in der Darstellungsleistung berücksichtigt werden.